

## **Es schwingt auf der Ambiente – Pendel-Installation von Ingo Maurer für die Messe Frankfurt**

*München*, den 06. Februar 2019 | Für das Nordfoyer der neuen Halle 12 der Frankfurter Messe gestaltete Ingo Maurer eine faszinierende Installation. Nicht Licht, sondern Bewegung und Reflexion stehen im Vordergrund des Konzepts. Ein drei Meter hohes, ellipsoides Pendel schwingt im Luftraum des Foyers langsam hin und her. Seine verspiegelte Oberfläche reflektiert die Umgebung, die vorübergehenden Menschen und den Betrachter selbst. „Flying to Peace“, so der Titel der Arbeit wurde am 26. Oktober 2018 zur Einweihungsfeier der neuen Halle präsentiert. Während der Ambiente im Februar 2019 werden die Halle 12 und die Installation für ein großes Publikum zugänglich sein.

Das Pendel, ein handgefertigtes Einzelstück aus getriebenem Aluminium-Blech, hat in etwa die Form eines Eis. Sein kleiner Durchmesser beträgt 1,5 Meter, der größere 3 Meter. Die Oberfläche wurde in tagelanger Handarbeit geschliffen und poliert.

Als Teil des Konzepts verändert sich während des Schwingens auch die Höhe des Pendels. In der tiefsten Position sieht es der Betrachter nur etwas mehr als einen Meter über sich, hochgezogen schwebt das Pendel fast auf der Höhe der oberen Etage. Dabei nimmt die Pendelfrequenz zu, da die Schwingungsdauer von der Länge des Pendels abhängt. Eine in den Boden eingelassene Lichtlinie zeichnet mit rotem Licht die Bewegung des Pendels nach. Der rote Lichtstreifen folgt dem Pendel exakt. Auch auf der Pendeloberfläche reflektiert sich der Streifen. Seine Länge wird dabei von der konvexen Oberfläche verzerrt.

Das Nordfoyer verbindet die zwei Ebenen der Halle 12 über Rolltreppen in einem großen Luftraum, der von schrägen Holzdecken definiert wird. Das Pendel selbst befindet sich über dem Gang, der Via Mobile, der an der verglasten Außenwand entlang führt und Messebesucher zu anderen Hallen leitet.

Ingo Maurer hatte den von der Messe Frankfurt 2017 ausgeschriebenen Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Foyers einstimmig für sich entschieden. Mit seiner Installation mit dem Titel „Flying to Peace“ hatte sich Ingo Maurer gegen Entwürfe von Jan und Tim Edler (realities:united), Brigitte Kowanz, Moritz Waldemeyer sowie Wolfgang Winter/Bertold Hörbelt durchgesetzt.

Ingo Maurer über das Projekt: "Das Pendel ist ein faszinierendes Zusammenspiel aus Bewegung und Reflexion, das ganz individuelle Eindrücke und Empfindungen entstehen lässt. Ich freue mich sehr, dass die Messe Frankfurt sich für das Pendel entschieden hat. Meine Firma ist ja seit Jahrzehnten Aussteller in Frankfurt, daher

Barbara Hickl  
Mommensenstraße 27  
10629 Berlin  
Deutschland  
T +49 30 319 903 88  
berlin@hicklvesting.com

Nicole Vesting  
Kurfürstenplatz 6  
80796 München  
Deutschland  
T +49 89 383 801 85  
munich@hicklvesting.com

[www.hicklvesting.com](http://www.hicklvesting.com)

Ust-Id Nr. DE 273267259

IBAN  
DE551004 0000 0731 1889 00  
BIC COBADEFFXXX

weiß ich, dass man sich während der intensiven Tage einer Messe sowohl Momente der Entspannung als auch inspirierende Situationen wünscht, die neuen Schwung geben. Es wäre schön, wenn die Menschen, die auf der Messe tätig sind, den ruhigen, regelmäßigen Schwung des Pendels intuitiv aufnehmen und sich von ihm motivieren lassen."

Die Halle 12 liegt inmitten des Frankfurter Messeareals und wurde von kadawittfeldarchitektur, Aachen, geplant. Sie umfasst eine Grundfläche von etwa 120 x 250 Metern und eine Höhe von 30 Metern. Die Via Mobile, das übergeordnete Transport- und Wegesystem, umläuft als verglaste Fuge innerhalb der lichten Fassadenhaut in rund acht Metern Höhe – zwischen den beiden Ausstellungsniveaus – das Gebäude. Die Glasfassade steigt darüber unregelmäßig weit auf; die entstehende Graphenlinie rhythmisiert die Ansicht und markiert mit ihren Hochpunkten die Eingänge, Foyers und Gastronomiezone. Die umlaufenden Foyers, die mit ihrer holzverkleideten Deckenunterseite ebenfalls den Graphen nachzeichnen, bieten den Besuchern vielfältige Blickbeziehungen und Aufenthaltsqualität im regen Messetreiben. Ingo Maurers Installation ‚Flying to Peace‘ pendelt an der höchsten Ausbildung des Graphen in ruhigen, regelmäßigen Bewegungen hin und her. Es hat eine starke Präsenz im Raum und markiert schon jetzt das Nordfoyer als einen besonderen Ort.

Technische Angaben des Pendels:

Aluminium, Gesamtgewicht ca. 130 kg.

Gesamtlänge von der Decke ca. 12 Meter.

Schwingung: ca. 10° in beide Richtungen.

Antrieb und Seilwinde befinden sich in der Decke. Das Anschwingen findet in regelmäßigen Abständen statt. Hat das Pendel den maximalen Ausschlag erreicht, schaltet sich der Antrieb automatisch ab.

Lichtlinie: 15 Meter lang, ca. 25 mm breit, ausgestattet mit adressierbaren roten LEDs, wasserfest gemäß IP67. Der Antrieb des Pendels kommuniziert seine jeweilige Position an die Lichtlinie, die somit den Schwingungen des Pendels folgt.

Zwei Videos sind u.a. auf dem Vimeo-Account <https://vimeo.com/user19822070> hinterlegt.

### **Hintergrundinformation Messe Frankfurt**

Messe Frankfurt ist der weltweit größte Messe-, Kongress- und Eventveranstalter mit eigenem Gelände. Mehr als 2.400 Mitarbeiter an 30 Standorten erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 669 Millionen Euro. Mittels tiefgreifender Vernetzung mit den Branchen und eines internationalen Vertriebsnetzes unterstützt die Unternehmensgruppe effizient die Geschäftsinteressen ihrer Kunden. Hauptsitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main. Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. Weitere Informationen: [www.messefrankfurt.com](http://www.messefrankfurt.com) | [www.congressfrankfurt.de](http://www.congressfrankfurt.de) | [www.festhalle.de](http://www.festhalle.de)

### **Über Ingo Maurer**

Ingo Maurer, geboren 1932, entwirft seit 1966 ungewöhnliche Lampen und Lichtsysteme, die er als Unternehmer in der eigenen Firma produziert und weltweit vertreibt. Zu den bekanntesten Entwürfen gehören Bulb (1966), das Niedervolt-Halogen-System YaYaHo (1984) und die geflügelte Glühlampe Lucellino (1992). Die Beleuchtung für die U-Bahnhöfe Westfriedhof und Münchner Freiheit in München (1998/2010), das Atrium des Kaufhauses Lafayette Maison in Paris (2004) und das Ausstellungsdesign für Chanel's „Rêves de Diamants“ (2002) sind einige seiner vielzähligen und vielfältigen Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude und Privathäuser. Ingo Maurer hat mehrere renommierte Design-Preise erhalten, u.a. wurde ihm 2010 der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland und 2011 der italienische Compasso d'Oro für sein Lebenswerk verliehen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Barbara Hickl  
hicklvesting Public Relations GbR  
Mommsenstraße 27  
10629 Berlin  
T +49 30 319 903 88  
[berlin@hicklvesting.com](mailto:berlin@hicklvesting.com)  
[www.hicklvesting.com](http://www.hicklvesting.com)

Nicole Vesting  
hicklvesting Public Relations GbR  
Kurfürstenplatz 6  
80796 München  
T +49 89 383 801 85  
[munich@hicklvesting.com](mailto:munich@hicklvesting.com)